

U. I. O. G. D.

Auf daß in Allem Gott verherrlicht werde!

St. Peters Bote

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung

ORA ET LABORA

Bete und Arbeit!

25. Jahrgang No 14 Münster, Esal., Donnerstag, den 13. Mai 1926 Fortlaufende No. 1158

Welt-Rundschau.

Prohibition

Das Gespenst der Prohibition geht schon seit Jahrzehnten um. Es machte seine erste Erscheinung in einigen Staaten der Ver. Staaten schon in den sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts.

großem politischen Einflusse gelangte und energisch daranging, denselben allseitig auszuüben. Daß die Frauen, die stets mehr Sentimentalitäts- als Verstandesgründen zugänglich sind, sich in nahezu geschlossenen Reihen in das Lager der Prohibition führen ließen, braucht nicht wunderzunehmen.

Der Bundesdistriktsanwalt Emory R. Tucker stellte seit, daß das Mondschneidgeschäft in den Ver. Staaten, im Jahre 1925 eine Höhe von \$3,500,000,000 erreichte. 38 Prozent des in den Handel kommenden Zuckers sei giftig.

Der Eucharistische Kongreß

Soll der deutsche Pilgerzug zum Eucharistischen Kongreß nach Chicago ein Fiasko werden? Die Gefahr hierfür ist wirklich groß. Denn die Anmeldungen sind bis jetzt noch ganz wenige, und es ist bereits höchste Zeit.

Ein folgenschwerer Wahn

Nach Jahrhunderten treibt das gegen Papsttum immer wieder neue Wüten. Luthers unheiliger Wahn: „Der Herr erhalte euch mit das gegen das Papsttum!“

Die Gegner der Prohibition, so weit sie dem anderen Extrem angehörend, lieferten dieser Propaganda reichliche Nahrung. Diese waren es, die den mit Recht verrufenen amerikanischen „Saloon“ unterhielten und mit all seinen üblen Auswüchsen verteidigten.

C. St. d. C. B.